



FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLAND
FDP-Fraktion in der Gemeindevertretung Münster (Hessen)

Münster, den 18.10.2024

Antrag der FDP-Fraktion in der Gemeindevertretung Münster (Hessen)

Wohnraum schaffen und nicht Träumen nachhängen – Wohnquartier „ehemaliges Hallenbad“ entwickeln

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Münster (Hessen) am 4. November 2024:

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeindevorstand erarbeitet Möglichkeiten, wie das Grundstück des Münsterer Hallenbads zu einem neuen reinen Wohnquartier entwickelt werden kann.
2. Der Gemeindevorstand stellt die ersten Ergebnisse seiner Überlegungen in einer der nächsten Sitzungen des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vor.
3. Sollte sich während dieses Prüfprozesses eine Möglichkeit ergeben, das Quartier mit Einbeziehung eines (kleinen) Hallenbads doch noch zu verwirklichen, ist dieser Lösung der Vorrang zu geben.

Begründung:

Dieser Antrag ist nahezu wortgleich zu dem FDP-Antrag vom 8. September 2023.

Bis heute hat sich kein Investor gefunden, der der Idee eines Wohnobjekts mit kleinem Hallenbad nähere treten will. Es wird Zeit, dass wir alle als Gemeindevertreter den auch für uns traurigen Tatsachen ins Auge blicken, denn weiterhin nichts tun ist keine Option!

Das Gelände des Münsterer Hallenbads und darum herum ist bis auf die KiTas „Haus der Kinder“ und „Sonnenblume“ sowie das Blockheizkraftwerk seit einigen Jahren nahezu ungenutzt. Die politische Entscheidung das Hallenbad nicht mehr zu sanieren und abzureißen, wurde von der Gemeindevertretung mehrheitlich im Februar 2022 gefasst. Der Versuch des Bürgermeisters,



FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLAND

FDP-Fraktion in der Gemeindevertretung Münster (Hessen)

einen Investor zu finden, der eine Wohnbebauung inklusive eines kleinen Hallenbads entwickelt, muss leider jetzt, Ende 2024, noch mehr als noch vor einem Jahr als gescheitert angesehen werden.

Dies mag verwunderlich klingen, ist aber aufgrund gestiegener Finanzierungskosten, höherer Baukosten und den besonderen Anforderungen an den Bau bei gleichzeitigem Einbezug eines Hallenschwimmbeckens für die FDP-Fraktion absolut nachvollziehbar. Dabei braucht Münster immer noch Wohnraum und das nicht nur für Menschen mit geringem Einkommen!

Lässt die Gemeinde das Grundstück und den weitestgehend stillgelegten Hallenbadbau so liegen, vergibt sie sich einer Chance zumindest die Wohnbebauung in dieser exponierten Lage zu verwirklichen. Nahe an der B45, Einkaufsmöglichkeiten, Kindergärten und Grundschule in „Griffweite“, die Bushaltestelle nach Darmstadt und Richtung Ober-Roden/Frankfurt vor der Tür.

Die Zeit für Immobilien-Entwickler im gewerblichen Wohnungsbau mag derzeit nicht gut sein, aber wenn wir als Gemeinde nicht versuchen gute Lösungen zu finden, sondern lediglich auf bessere Zeiten hoffen, dann werden wir unserer Verantwortung als Gemeindevertreter nicht gerecht.

Hadern wir nicht mit der Situation, sondern suchen wir nach Lösungen und schaffen wir Perspektiven!

Wir schränken den Antrag bewusst nicht weiter ein, sondern wollen dem Gemeindevorstand größtmöglichen Handlungs- und Verhandlungsspielraum geben.

Zudem gehen wir ebenfalls davon aus, dass es keine schnelle Umsetzung geben kann, denn das alte Hallenbad muss abgerissen werden, für das Blockheizkraftwerk und die KiTa Sonnenblume gilt es, im gleichen Zuge gute Lösungen zu finden.

Dennoch sind wir als FDP-Fraktion davon überzeugt, dass es dringend neuer Perspektiven für das derzeitige Quartier bedarf, die allen Beteiligten und dabei insbesondere Münsters Bürgerinnen und Bürgern Gewissheit über die Zukunft dieses Areals gibt.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Schroeter
FDP-Fraktionsvorsitzender